

○ Tannenbaum

Es ist wieder einmal geschafft. Die Weihnachtsbäume sind gekauft und aufgestellt. Alle haben den schönsten gefunden. Einfach oder aufwändig geschmückt stehen sie in den Wohnzimmern. Jede Familie hat ihre Tradition, welcher Schmuck an den Baum gehört: Selbstgebasteltes, Lametta, Strohsterne, Christbaumkugeln, Süßigkeiten. Jeweils der neuesten Mode(farbe) entsprechend oder so wie immer.

Der Weihnachtsbaum steckt voller Symbolik und erinnert an die zweite Geschichte der Bibel, nämlich an Eva und Adam und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. Da die beiden unerlaubt von dessen

Früchten gegessen haben, müssen sie das Paradies verlassen und es wird verschlossen. Die Äpfel bzw. die Christbaumkugeln stehen übrigens für diese Früchte.

Mit der Geburt seines Sohnes schließt Gott die Tür zum Paradies wieder auf, so heißt es in einem Weihnachtslied. Es ist nicht mehr verschlossen. Auf Erden herrschen wahrlich keine paradiesischen Zustände. Menschen durchleben die Hölle, sind in Aufruhr und Angst, machen sich Sorgen um ihre Zukunft. Und dennoch gibt es da eine andere Welt, die wir manchmal nur ahnen können. Nicht umsonst ist das Tannengrün Symbol für ewiges Leben. Diese andere Welt ist Gottes Welt. Vielleicht blitzt davon etwas an Weihnachten auf. Nicht gewaltig und großartig, sondern klein und vorsichtig. So zart wie ein neugeborenes Kind. So warm wie das Strahlen der Lichter des Baumes. Darin liegt die Erkenntnis eines der Geheimnisse von Weihnachten.

Ihre Pastorin Aliet Jürgens

